

## Presseinformation 8/99

23. August 1999

### 100 Jahre Großer Refraktor auf dem Telegrafenberg

Am 1. Juli 1874 wurde auf dem Potsdamer Telegrafenberg das erste speziell Astrophysikalische Observatorium Potsdam (AOP) der Welt gegründet. Das Neue an der wissenschaftlichen Zielstellung dieses Observatoriums war die Erforschung der Natur und chemischen Zusammensetzung der Himmelskörper mit der gerade durch Kirchhoff und Bunsen entwickelten Spektralanalyse. Dies erforderte auch auf dem Bereich der instrumentellen Entwicklung neues und innovatives Denken und Handeln. So wurde am AOP das größte bis dahin gebaute Linsenfernrohr der Welt mit einem 80 und 50-cm-Doppelobjektiv von Steinheil in einem Kuppelbau von 22 m Durchmesser errichtet und mit einem Festakt in Gegenwart des Kaisers am 26. August 1899 in den Dienst gestellt.

Wenn auch der Große Potsdamer Refraktor die in ihn gesteckten Erwartungen nicht voll erfüllt hat, so sind doch einige bedeutende astrophysikalische Entdeckungen wie die der interstellaren Materie und der spektroskopischen Doppelsterne mit diesem Instrument gemacht worden.

Im Jahre 1968 wurde der Große Refraktor stillgelegt und begann wegen der fehlenden technischen Wartung und Schäden an der Kuppel zu verfallen. Inzwischen wurde das Instrument auf Grund seiner Bedeutung als Zeugnis der astrophysikalischen Forschung und der feinmechanisch-optischen Technik der Jahrhundertwende unter Denkmalschutz gestellt und erste Schritte unternommen, den Refraktor als wissenschaftlich-technisches Denkmal zu konservieren.

Das astronomische Weltbild hat sich in den vergangenen 100 Jahren gewaltig verändert, jedoch damals wie heute steht die Astrophysik mit ihren Anforderungen an die Technologie an vorderster Front. Ein beredtes Beispiel dafür ist die Satellitenastronomie oder die Entwicklung des Large Binocular Teleskops (LBT), an denen das Astrophysikalische Institut Potsdam beteiligt ist.

Aus Anlass des 100jährigen Jubiläums des Großen Refraktors findet am 27. August 1999, um 10:00 Uhr, im Hörsaal der Zentralen Einrichtung des Wissenschaftsparks Albert Einstein auf dem Telegrafenberg eine Festveranstaltung statt, mit der zugleich an die Gründung des Astrophysikalischen Observatoriums Potsdam vor 125 Jahren erinnert werden soll. Schirmherr der Veranstaltung ist der Minister für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Herrn Steffen Reiche, der auch die Festansprache halten wird. Weitere Festvorträge werden der Direktor der Landessternwarte Königstuhl, Heidelberg, Prof. I. Appenzeller, über die Entwicklung der Großteleskope und der Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Dr. H.-J. Giersberg, über Preußens Bauten für die Wissenschaft halten. Am Nachmittag folgen weitere Vorträge zur Geschichte des Großen Refraktors und des Astrophysikalischen Observatoriums Potsdam. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Großer Refraktor e. V. gestaltet.

Dr. Klaus Fritze  
Tel.: (0331)7499 202  
Fax: (0331)7499 200  
E-mail: kfritze@aip.de

Anschrift:  
Astrophysikalisches Institut Potsdam  
An der Sternwarte 16  
D-14482 Potsdam